

Made in Russia: Chinas neues Trendprodukt

In China boomt die Nachfrage nach „Made in Russia“-Produkten, während Pop-up-Stores mit russischen Waren wie Schokolade und Wodka überall sprießen. Doch die Qualität und Authentizität werden zunehmend hinterfragt.

In den Straßen von Peking und Hongkong sind jüngst zahlreiche Geschäfte aufgetaucht, die russische Produkte anbieten. Die Schaufenster sind in den Farben weiß, blau und rot dekoriert, während an den Decken chinesische und russische Fahnen nebeneinander hängen. Kinderfreundliche, kniehohe Matroschkas heißen die Kunden am Eingang willkommen. Drinnen sind die Regale gefüllt mit einer Vielzahl von russischen Waren – von Schokolade und Keksen bis hin zu Honig und Wodka.

Russische Produkte in China im Aufschwung

In **China** haben sich Pop-up-Stores, die sich auf Produkte aus Russland spezialisiert haben, schnell verbreitet. Diese Entwicklung hat viele Anwohner verwirrt, die sich in sozialen Medien fragen, warum diese Geschäfte scheinbar über Nacht entstanden sind.

Wachsende Handelsbeziehungen zwischen China und Russland

In den letzten Jahren wurden landesweit Tausende solcher Geschäfte eröffnet, die die Vorliebe der chinesischen

Bevölkerung für **Russland** bedienen. Dies geschah vor dem Hintergrund der vertieften Handelsbeziehungen zwischen Peking und Moskau seit Beginn von Wladimir Putins umfassender Invasion in **Ukraine** im Jahr 2022. China hat sich als entscheidende wirtschaftliche Lebensader für das sanktionierte Russland etabliert, während der bilaterale Handel Jahr für Jahr Rekordhöhen erreicht. Neben günstigen russischen Öl-, Gas- und Kohleimporten erfreuen sich auch russische Lebensmittelprodukte wie Eiscreme, Kekse und Milchpulver wachsender Beliebtheit.

Wirtschaftliche Chancen für chinesische Unternehmen

Chinesische Unternehmen haben die boomende Nachfrage genutzt und seit 2022 wurden mehr als 2.500 neue Firmen im Handel mit russischen Waren registriert, wobei fast die Hälfte davon allein im letzten Jahr gegründet wurde. Geschäftseinträge zeigen, dass etwa 80 % dieser neuen Unternehmen bis zum aktuellen Monat operativ sind.

Beliebtheit russischer Markenprodukte

Die Mehrheit dieser Unternehmen hat ihren Sitz in Heilongjiang, der nordöstlichen Provinz an der Grenze zu Russland, hat sich jedoch in den letzten zwei Jahren auch in anderen Provinzen verbreitet. Besonders russische Schokolade, Kekse und Milchpulver haben die Aufmerksamkeit der chinesischen Verbraucher auf sich gezogen, die direkt auf die von Moskau propagierte Marke „Made in Russia“ reagieren.

Qualitätsbedenken und offizielle Unterstützung

Die explosive Expansion dieser Geschäfte – von einem chinesischen Staatsmedium als „verrückt“ bezeichnet – hat jedoch auch Bedenken hinsichtlich der Authentizität der

angebotenen Produkte geweckt. Medien und Influencer haben enthüllt, dass einige als russisch gekennzeichnete Artikel tatsächlich in China hergestellt wurden. Dies hat die Behörden dazu veranlasst, gegen irreführende Kennzeichnungen und Werbung vorzugehen.

Einen Rückblick auf die sich entwickelnden Handelsbeziehungen bietet ein Besuch in einem russischen Warenladen in Peking, wo eine Verkäuferin die Regale mit sorgfältig verpackten Süßigkeiten und Keksen füllt. „Der Verkaufsschlager ist russischer Honig – das kommt gut an. Und diese Schokolade ist rein. Die Qualität ist ausgezeichnet“, erklärt sie.

Gestiegene Popularität unter den Chinesen

Auch die öffentliche Meinung spielt eine Rolle: Laut einer Umfrage der Tsinghua-Universität in Peking haben 66 % der Befragten eine sehr positive oder eher positive Meinung zu Russland, während etwa 76 % eine ungünstige Meinung gegenüber den USA hegen.

Die „Made-in-Russia“-Begeisterung kann auf Anfang 2022 zurückverfolgt werden, als der „Russische Staatspavillon“ – ein von der russischen Botschaft in China unterstützter Online-Shop – in den sozialen Medien viral ging. Innerhalb von nur drei Tagen gaben die Käufer fast 6 Millionen Yuan (ca. 826.000 US-Dollar) für russische Produkte aus.

Überprüfung und Qualitätssicherung

Mit dem Wachstum der Geschäfte wachsen auch die Zweifel der Verbraucher. Letztes Jahr beschwerten sich Kunden in sozialen Medien, dass einige als russisch etikettierte Produkte tatsächlich aus China und anderen Ländern stammten. Eine Untersuchung ergab, dass ein erheblicher Teil der Lebensmittelprodukte in den russischen Geschäften aus chinesischen Fabriken stammt.

Die russische Botschaft in China warnte ebenfalls vor

„Fälschungen“, die als russische Produkte ausgegeben werden. „Diese Produkte erfüllen oft nicht die Qualitätsstandards und unterscheiden sich von ähnlichen Produkten, die in Russland hergestellt werden“, hieß es in einer Stellungnahme.

Zukunftsaussichten für russische Geschäfte in China

Trotz der Kontroversen über die Authentizität bleibt die Nachfrage nach russischen Waren ungebrochen, was immer mehr neue Geschäfte, einschließlich offizieller, in China anzieht. Der Russische Exportzentrum plant, bis Ende des Jahres in Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern bis zu 300 neue Geschäfte zu eröffnen.

Veronika Nikishina, die Generaldirektorin des Russischen Exportzentrums, betonte während eines Festivals in Shenyang die Wichtigkeit, echte russische Produkte von Fälschungen zu unterscheiden und wünschte sich, dass alle chinesischen Verbraucher authentische, hochwertige russische Produkte kaufen können.

Die rasante Entwicklung der russischen Waren in China steht somit symbolisch für die wachsenden Handelsbeziehungen und die kulturelle Vernetzung zwischen beiden Ländern.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at